

DBH trauert um Geschäftsführer **Christoph vom Lehn** gestorben

Undine Mader

Lilienthal. Die Nachricht vom Ableben von Christoph vom Lehn habe die Mitarbeiter der Diakonischen Behindertenhilfe (DBH) Lilienthal betroffen gemacht, sagt Geschäftsführerin Mara Hopp. Noch vor wenigen Monaten habe sie mit vom Lehn zusammengearbeitet, bis dieser krankheitsbedingt im vergangenen Oktober ausgeschieden sei. "Wir haben viele Jahre eng, konstruktiv und mit Spaß und Freude zusammengearbeitet", so Hopp über den langjährigen DBH-Geschäftsführer, der am 31. März im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Für die inspirierenden Gespräche und die "gute Portion Humor" werde er ihr in Erinnerung bleiben.



Seit 1995 war vom Lehn als Geschäftsführer bei der Behindertenhilfe tätig. "Er hat für seine Arbeit gelebt", so Hopp. Christoph vom Lehn sei "durch und durch DBH gewesen" und habe durch seine Arbeit maßgeblich dazu beigetragen, dass die Einrichtung über viele Jahre hinweg eine positive Entwicklung genommen habe. Sein besonderes Augenmerk habe auf einem nachhaltigen Wirtschaften gelegen und darauf, die Umwelt größtmöglich zu schonen. Das sei für Christoph vom Lehn ein Herzenthema gewesen. Er habe es als "Bewahrung der Schöpfung" bezeichnet. Dieser Gedanke wird in der DBH fortleben in von ihm initiierten Projekten wie dem Einsatz von Photovoltaik und der gemeinsam mit dem Nabu gestalteten Streuobstwiese.